

Die Brücke

GEMEINDEBRIEF DER JOHANNESGEMEINDE SCHWENNINGDORF UND DER
BETHLEHEMSEMGEMEINDE ROTENHAGEN IN DER SELBST. EVANG.-LUTH. KIRCHE

Nr. 200

JUBILÄUMSAUSGABE

September - November 2021



**Lasst uns aufeinander achthaben
und einander anspornen
zur Liebe und zu guten Werken.**

Hebräer 10, 24

| | | | |
|--|----|--|-------|
| Der Brief | 3 | Helfen und sattessen | 13 |
| Unser Pfarrbezirk | | Hauskreis | 13 |
| 200. Ausgabe der Brücke | 4 | Wie funktioniert die Gemeinde? 14 | |
| Grußwort von Pfr. H. Hauschild | 4 | Aus der Friedhofskommission | 15 |
| Corona und Gemeinde. | 5 | Aus den Kirchenbüchern | 19-20 |
| Vakanzvertretung BielefeldK | 5 | Reinigungsdienste. | 20 |
| Endlich wieder Jugendkreis! | 6 | Bethlehemsgemeinde Rotenhagen | 21 |
| Jugendfestival der SELK | 7 | Gemeindeversammlung | 21 |
| KoKu zum Thema Heiliger Geist | 8 | Kirchturm-Antrich | 22 |
| Kinderfreizeit in Schwenningdorf | 8 | Livestream-Pfingstgottesdienst | 22 |
| Fahrrad-Drive-In-Gottesdienst. | 9 | „Zukunft der Gemeinde“ | 23 |
| Kollekten in 2020 eingebrochen | 9 | Reinigungsdienste. | 23 |
| Neuordnung der Pfarrbezirke | 10 | Aus der Nachbarschaft. | 20+23 |
| Abwesenheit des Pfarrers | 18 | Kirche und Welt. | 24 |
| Johannesgemeinde Schwenningdorf | 11 | Unsere Kirche | 25-31 |
| Unsere Ansprechpartner | 11 | Unsere Termine | 16-18 |
| Gemeindeversammlungen. | 12 | | |

Impressum

Die Kirchenvorstände der Gemeinden, Vorsitzender: Pfarrer Johannes Heicke

Redaktion: Johannes Heicke (verantwortlich)

S. Ermshaus, K.-H. Gütebier, G. Henrichs, L. Schomburg, B. Stockebrandt

Anschrift der Redaktion: An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen

Druck: K.-H. Gütebier, Auflage: 260 Exemplare, Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Pfarrbezirk Schwenningdorf - Rotenhagen

Pfarrer Johannes Heicke, An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen

Telefon: 05746 920100, E-Post: j.heicke@selk.de, Fax: 05746 920134

Johannesgemeinde Schwenningdorf

An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen

Internet: www.selk-schwenningdorf.de

Bankkonten: Gemeindekasse **IBAN** DE35 4945 0120 0160 5124 63

Friedhofskasse **IBAN** DE47 4945 0120 0160 5202 01

BIC WLAHDE44XXX

Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Nordholz 9, 33824 Werther

Internet: www.selk-rotenhagen.de

Bankkonto: Gemeindekasse **IBAN** DE67 4805 1580 0002 0034 08

BIC WELADED1HAW

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. (Hebräer 10, 24)

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde!

Vor dieser Aufforderung zur Liebe steht der Zuspruch: Der Glaube und das Vertrauen in die Treue Gottes. Zudem die Hoffnung, die uns in Christus stark macht. Mit Glaube und Hoffnung ausgestattet, lassen wir uns auch gerne auf die Liebe hin ansprechen.

„Lasst uns aufeinander achthaben ...“ fordert uns dazu auf, die Augen und Ohren aufzumachen, aufmerksam zu werden für die Nöte und Bedürfnisse unserer Mitmenschen. Das ist ganz im Sinne Jesu Christi. – Wen sehen wir da vor unserem inneren Auge? – Flüchtlinge, Flutopfer, Coronakranke? Vergessen wir dabei nicht unsere eigene Familie und die vereinzelt Gemeindeglieder im Gottesdienst, die sehnlichst darauf warten, dass noch mehr dazukommen. Sie brauchen unsere Unterstützung. Wie? – Zeigen wir unseren Nächsten, dass wir für sie da sind. Besuchen wir uns wieder gegenseitig. Kommen wir wieder zum Gottesdienst. Ein liebevoller Blick, Interesse am Wohlergehen des anderen, zeigen, dass unser Herz ein Fenster hat, geschwisterliche Fürsorge.

„... einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken“ das klingt wie



Anfeuern der Fans beim sportlichen Wettkampf. Es geht um gegenseitige Ermutigung zur guten Tat. In einem japanischen Märchen fragt eine alte Frau den jungen Mann: „Wie bist du auf die Welt gekommen, wer hat dich zärtlich aufgezogen, nachts gewacht und tags gesorgt, wer hat Ungerechtigkeit erduldet und mit Güte beantwortet, wer hat die Mühen und Leiden des Alltags getragen, wer hat die harten, egoistischen Herzen verwandelt? – Das war immer die Liebe, die echte Liebe!“

Jesus Christus hat uns gezeigt, wie man echte Liebe verstehen und in die Tat umsetzen kann. Er hat uns ein Vorbild gegeben, indem er sich für uns hingibt und seine Liebe lebt.

Krimiserien sind ja nicht dafür bekannt, dass sie tiefsinnige Gedanken verbreiten. Aber kürzlich habe ich doch gestaunt. Da sagte der junge Inspektor Morse, nachdem sein Chef einen Zauberer und Illusionisten verhaftet hatte: „Es gibt keinen echten Zauber in dieser Welt außer der Liebe. Alles andere ist Blendwerk.“ – Danke dafür!

In der Verbundenheit des Glaubens grüßt Sie

Ihr Pastor Klaus Pahlen (Essen)

Jubiläum: 200. Ausgabe der Brücke!

Seit ziemlich genau 50 Jahren existiert der Gemeindebrief „Brücke“ des Pfarrbezirks Schwenningdorf-Rotenhagen, anfangs noch im Verbund mit der Gemeinde Blasheim, später als Bindeglied der beiden Pfarrbezirke Schwenningdorf-Rotenhagen und Rabber-Blasheim (daher auch der Name „die Brücke“). In dieser Jubiläumsausgabe sollen deshalb

die Pastoren zu Wort kommen, die die Herausgeber der Brücke gewesen sind: Pastor Hartmut Hauschild in einem Grußwort, Pastor Klaus Pahlen in der Andacht auf Seite 3 und Pastor Jürgen Wienecke mit diesem Zitat: „Ich hab noch bis 31.12.2021 Sabbat. Also schreib ich gerne im Neuen Jahr was ☺. Aber grüß alle ganz lieb!“ JH

Ein Grußwort von Pfr.i.R. Hartmut Hauschild

Liebe „erste Liebe“, diesen schönen Ausdruck benutzt man ja, wenn man sich gern an etwas Schönes, Wichtiges erinnert. Dieses „etwas“ sind für meine Frau und mich die Gemeinden Schwenningdorf-Blasheim-Rotenhagen.

Damals, 1969, war dort mein erster selbstständiger Arbeitsplatz in unse-

rer Kirche in der Nachfolge des alten Pastors Schöne.

Vieles war neu zu erarbeiten und zu erstellen, z.B. ein Gemeindebrief. Etlliche junge Gemeindeglieder und ich betreten dieses Neuland (vermutlich erst 1970; diese jungen Leute bildeten dann später den CLUB...), und es wurde ein schmales Heftchen - hektografiert, in bläulicher Farbe und nach Spiritus duftend - erinnert sich jemand?

Und nun gibt es also eine Jubiläumsnummer - ich freue mich mit Ihnen allen.

Herzliche Grüße und Segenswünsche!

Ihre
Renate und Hartmut Hauschild, P.em.



Renate und Hartmut Hauschild bei der Konfirmationserinnerung 2016

Corona und Gemeinde

Einen schönen Sommer lang konnten wir alle geplanten Veranstaltungen unserer Gemeinde durchführen. Jetzt steigen die Inzidenzwerte wieder, und damit verbunden auch die Unsicherheit, wie unser Herbst aussehen wird. Wir werden auch als Gemeinde wohl wieder „auf Sicht fahren“ müssen und jeweils per eMail und WhatsApp informieren, was stattfindet und was nicht. Wer auf diesen Kanälen noch nicht erreicht wird, aber gern Informationen hätte, kann mir gern eMail-Adresse und/oder Handynummer zukommen lassen.

Aktuell ist es so, dass Gemeindeveranstaltungen mit Abstand, Hygiene und Lüften möglich sind. Dabei ist es sogar erlaubt, die Maske am Platz abzulegen. Dasselbe gilt für den Gottesdienst - für das (noch erlaubte) Singen muss die Maske allerdings wieder aufgesetzt werden. Beide Vorstände überlegen, ob die Umstellung auf ein 3G-System sinnvoll ist, das

heißt, ob Geimpfte, Getestete und Genesene den Gottesdienst wieder komplett ohne Beschränkungen feiern dürfen - umgekehrt stellt sich die Frage, was mit all jenen ist, die sich nicht impfen lassen können oder wollen und für die die Tests ab November ca. 50€ kosten. Hier werden wir in Ruhe abwägen müssen, Rückmeldungen zu dieser Frage sind herzlich willkommen.

Weiterhin gibt es den wöchentlichen Haus-Gottesdienst per Mail und Post (wer ihn noch nicht bekommt, melde sich bitte ebenfalls bei mir), die Gottesdienste in Schwenningdorf werden telefonisch übertragen (die Nummer 0201-54599800 anrufen, die Raumnummer 34904# und die PIN 12345# eingeben), die Kirche ist sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet und auch Besuche sind wieder problemlos möglich - melden Sie sich gerne. JH

Vakanzvertretung Bielefeld

Pfarrer Andreas Volkmar hat aus gesundheitlichen Gründen sein Pfarramt in Bielefeld niedergelegt und wird in Zukunft in besonderen Diensten überregional als Springer tätig sein. Ich bin zum



1. Juli als sein Vakanzvertreter bestellt worden. Das bedeutet, dass ich die wichtigsten organisatorischen Aufgaben in der Gemeinde Bielefeld übernehme, bis ein neuer Pfarrer berufen und eingeführt ist. Leider heißt das, dass meine Kräfte in unserem Pfarrbezirk entsprechend geringer werden. Vielleicht gibt es ja den ei-

nen oder die andere, die mir ein wenig unter die Arme greifen möchten, beispielsweise beim Aufhängen der Terminpläne im Schaukasten, Verfassen von Gemeindebrief-Artikeln, Unterstützen bei Büroarbeiten, Organisieren des Kirchkafees, Aufdecken von Getränken und Knabbereien vor den Sitzungen oder wo auch immer

Ihr merkt, dass es in den kommenden Monaten hakt. Achtet auch gerade bei der Verteilung von Aufgaben in Kommissionen und dem Vorstand mit mir darauf, dass vielleicht etwas weniger auf meinem Schreibtisch landet, weil ich nicht garantieren kann, dass es dann auch erledigt wird. JH

Endlich wieder Jugendkreis!

Jugendgottesdienst am 3.9. und Klettern am 25.9.

Nachdem es im Sommer ein wenig ruhiger geworden war (aus Termingründen hat unsere Teilnahme am SELKiade-Sommer ja leider nicht geklappt), gibt es im September gleich zwei Termine des Jugendkreises:

Am Freitag, dem 3.9.2021, treffen wir uns um 19 Uhr beim Scheunen-Jugendgottesdienst in Wimmer, der vom Netzwerk christliche Jugendarbeit gestaltet wird. Ich war vor zwei Jahren mit ein paar Leuten dabei, und das war richtig klasse.

Am Samstag, dem 25.9.2021, geht's am Vormittag in den Kletterwald Osnabrück. Die Klettertour startet um 10 Uhr. Wie wir es mit dem Fahren machen, sehen wir, wenn ich die Anmeldungen habe. Die entsprechenden



auch noch nen Mittagessen machen, wird noch in der WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben. Wer da noch nicht drin ist, einfach ne kurze Nachricht an mich (0176-21919865). Zurück sind wir gegen 14 Uhr.

Schließlich wollen wir am „JuFe spezial“ in Stadthagen vom 15.-17.10.2021 teilnehmen, einem regionalen Jugendtreffen in Stadthagen (siehe nächster Artikel). JH

München, Bochum und Stadthagen Jugendfestival der SELK an sechs Orten

In diesem Herbst wird das Jugendfestival der SELK gleichzeitig an mehreren Orten stattfinden. Mit Stadthagen und Verden für den Norden, Großwülknitz für den Osten, Bochum für den Westen und München für den Süden stehen schon fünf Orte fest. Nur in der südlichen Mitte Deutschlands müssen noch ein paar Fragen geklärt werden. Sicher ist, dass dieser Ort im Rhein-Main-Gebiet liegen wird.

An allen Veranstaltungsorten wird vom 15. bis zum 17. Oktober das gleiche Programm angeboten, das vom Vorbereitungsteam ausgearbeitet wurde. Plenumsprogramm, Andachten und Gottesdienst sollen per Livestream geteilt werden. Das Thema lautet: „Du bist mein“ – „mein Schatz, mein Kind, mein Gott“.

Neu ist in diesem Jahr auch, dass sich alle Teilnehmenden – unabhängig vom Alter – unter www.jufe.org online anmelden können. Bis zum 16.



September gilt der Frühbucherrabatt.

Flyer mit den nötigen Informationen werden in der übernächsten Woche an alle Gemeinden der SELK und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden (ELKiB) versendet werden.

Mit dem SELKiade-Sommer wurde bereits eine Jugend-Großveranstaltung in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt. Daran nahmen 40 Jugendkreise in ganz Deutschland teil, was die Erwartungen der Organisatoren weit übertraf.

nach [selk-news](#) (ergänzt)

KoKu zum Thema Heiliger Geist Freizeit im Herbst geplant

Zum letzten Mal vor der langen Sommerpause haben sich die Konfirmanden und Teamer am 3. Juli in Rabber getroffen. Nachdem wir in den Stunden davor schon die Themen Schöpfung (Gott Vater) und Jesus Christus behandelt hatten, war

diesmal der Heilige Geist an der Reihe. Dabei spielten die eigenen Begabungen, die man vom Heiligen Geist mitgegeben bekommen hat genauso eine Rolle wie das Wirken des Heiligen Geistes im Allgemeinen. So haben wir am Vormittag einen Blick

auf unsere Hobbys und Fähigkeiten geworfen und den Heiligen Geist als Verkleidungskünstler und aufkeimende Saat in unserem Leben kennengelernt. Am Nachmittag hat uns die Frage beschäftigt, wie man denn in den Himmel kommt und was der Heilige Geist mit dem Kultfilm „Die Blues Brothers“ zu tun hat. Auch Andachten, lange Spielephasen und ein leckeres Mittagessen gehörten zum Programm. Wir danken allen Teamern, die bei der Vorbereitung und Durchführung des KoKu-Tag mitgearbeitet haben. Wir freuen uns schon auf den nächsten KoKu am 11. September in Blasheim und vor allem auf



die KoKu-Freizeit vom 20.-24.10.2021. Wo genau sie stattfinden wird, ist noch nicht ganz klar, weil eine Förderung des Bundes ermöglicht, dass wir günstig in einer Unterkunft mit Vollverpflegung untergebracht werden können - wir müssen nur noch eine finden.

Kinderfreizeit in Schwenningdorf

Lachen, Spielen, Schöpfung

Knapp 20 Kinder haben sich am 14. August auf den Weg nach Schwenningdorf zur schon traditionellen Kinderfreizeit gemacht. Einen Tag lang haben wir mit den Kindern gesungen, Feuerholz für das Lagerfeuer gesamt-



melt, gebastelt, gespielt und gegessen. Thematisch ging es diesmal um die Schöpfung. Dabei haben wir uns bei einem Mix aus Sonne und Wolken von der Natur inspirieren lassen. Besonders viel Spaß hat den Kinder die Blindverkostung von Joghurt gemacht: Ein Glück, dass Gott gleich am Anfang das Licht geschaffen hat, denn blind fällt das Essen manchmal schwer. Mit einer langen Schnitzeljagd am Nachmittag sind wir auf die Suche nach allem gegangen, was Gott geschaffen hat: Papierschiffe auf dem Wasser fahren lassen, Kreuze und Kronen aus Gräsern flechten und Tiere suchen. Beim Abschlussgot-

tesdienst am Sonntag haben wir mit allen Kindern zusammen gesungen und Gottes Schöpfung mit Naturmaterialien „nachgebaut“. In der Predigt haben Johannes Heicke als „Adam“ und Claudia Matzke als „Eva“ überlegt, wie sie nach dem Sündenfall

zurück in den schönen Schöpfungsgarten kommen. Am Ende stand der Schlachtplan fest: „Unser Weg zurück ist Jesus!“ Trotz der verkürzten Zeit war es ein toller Tag und hat nicht nur den Kindern, sondern auch den Mitarbeitenden Spaß gemacht. Ma

Fahrrad-Drive-In-Gottesdienst

Bei strahlendem Sonnenschein starteten am 6.6.2021 um 10 Uhr gut zehn wackere Radler an der Johanneskirche in Schwenningdorf in Richtung Kilver. Um 11 Uhr stießen dann am Haus Kilver noch einmal doppelt so viele Menschen dazu, um einen fröhlich-beschwingten Gottesdienst zum Thema „Mein Weg mit Gott“ zu erleben. Es war wunderbar, nach der langen Pause endlich wieder ohne Maske singen zu können. Mit dem anschließenden Picknick fand der Tag einen schönen Ausklang, sodass eine Wiederholung im kommenden Jahr wahrscheinlich ist. Zum Organisationsteam gehörten Anja Kloster-

mann, Werner Düfelmeyer, Johannes



Heicke und Gerhard Wlese, der auch die Predigt hielt. Den wunderschönen Garten des Hauses Kilver, für dessen Erhaltung auch die Kollekte bestimmt war, stellte Familie Höpker zur Verfügung - vielen Dank! JH

Kollekten 2020 stark eingebrochen



Unser leerer Klingelbeutel

Bei den Kassenberichten auf unseren Gemeindeversammlungen hat sich gezeigt, dass durch den Ausfall der Gottesdienste während des ersten Lockdowns natürlich auch Klingelbeutel und Kollekten eingebrochen sind, in Schwenningdorf um 1.000€ und in Rotenhagen um 200€. Für das Jahr 2021 könnten die Mindereinnah-

men wegen der längeren Schließung unserer Kirchen sogar noch höher ausfallen. Die Kirchenvorstände bitten Sie deshalb zu erwägen, ob Sie

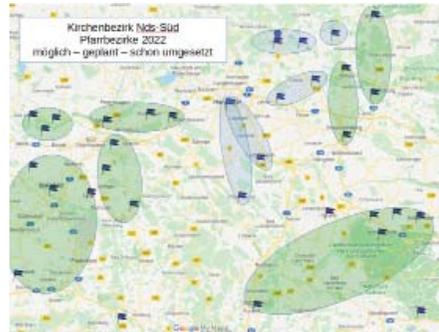
diese Verluste durch eine Einmal-spende mit dem Verwendungszweck „nachträgliche Kollekte“ ein wenig mindern könnten.

Neuordnung der Pfarrbezirke

Mit deutlich weniger Pfarrern wird unsere Kirche in den kommenden Jahren auskommen müssen. Neben der Werbung um neue Theologiestudierende und der Anstellung von Pfarrern aus anderen Kirchen bleibt die Aufgabe, die Anzahl der Stellen zu reduzieren und neu zu ordnen und dabei möglichst Pfarrbezirke mit mindestens 400 Gemeindegliedern zu bilden.

In der Mitte und im Westen unseres Kirchenbezirks hat sich dazu schon manches getan: Die Gemeinden Rodenberg und Stadthagen werden künftig nur noch von einem Pfarrer betreut. Die Gemeinde Göttingen hat eine Kooperation mit dem Pfarrbezirk Wernigerode begonnen. Und bei einem Treffen der Vorstände im Osten schien die Neubildung der Pfarrbezirke Wittingen/Wolfsburg und Braunschweig/Gifhorn zukunftsfähig zu sein.

In unserer Region gibt es eine neue Entwicklung: Zum 1. Juli wurden 76 Glieder der aufgelösten Dreieinigkeitsgemeinde Osnabrück nach Raiber überwiesen. Die Osnabrücker



Pfarrstelle wird damit gestrichen. Dadurch sind einige Konstellationen, die unter anderem unsere Gemeinden favorisiert hatten, so nicht mehr möglich. Die Kirchenvorstände unserer Region haben sich in einer Online-Konferenz darüber ausgetauscht, welche Möglichkeiten es in unserer Region nun noch gäbe. Als nächstes sollen diese Optionen bei einem Gemeindeabend in Rotenhagen am Donnerstag, dem 30.9.2021 (siehe S.?), und einer Gemeindeversammlung in Schwenningdorf am Sonntag, dem 28.11.2021 (siehe S.?), weiter erörtert werden. Entsprechende Beschlüsse der Gemeindeversammlungen im kommenden Frühjahr sind das Ziel. (nach Bernd Reitmayer)

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr:

August

Keine Veröffentlichung im Internet!

September

November

Oktober

Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag an dieser Stelle veröffentlicht wird, sage bitte Pfarrer Heicke Bescheid.

Die Johannesgemeinde gratuliert Karin und Wolfgang Ermshaus zu ihrer Goldenen Hochzeit am 24. Juli 2021.



Wir wünschen ihnen Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Gemeindglieder in Seniorenheimen

Folgende Menschen aus unserer Gemeinde leben derzeit im Seniorenheim und freuen sich über Ihren Besuch:

Habitat zur Wehme (Zur Wehme 7, Rödinghausen):

Erich Schröder

Wiehengebirgshof (Kellenbergstr. 7; 49328 Melle):

Horst Gongoll

Unsere Ansprechpartner

Kirchenvorstand: Ingrid Schröter, 05746-665

Friedhofskommission: Jörg Hanna, 0160-95535385

Baukommission: Holger Hanna, 05746-938477

Jahreshaupt-Gemeindeversammlung am 13. Juni

Nachdem sie im Mai wegen des Lockdowns entfallen musste, waren wir froh, dass wir die Gemeindeversammlung am 13. Juni tatsächlich durchführen konnten. Pfarrer Heicke berichtete von einem trotz Corona erstaunlich ereignisreichen Jahr 2020, Rendant Hans-Martin Ermshaus legte einen wiederum trotz Corona ausgeglichenen Haushalt vor und der Vorstand wurde entsprechend entlastet. Vor diesem Hintergrund entschied sich die Gemeindeversammlung, erstmals seit Jahrzehnten dem Kirchenbezirk die komplette für die Bezahlung der Pfarrer erbetene Umlage zuzusagen. Das bedeutet eine Steigerung der Ausgaben um 2.500€, die im kommenden Jahr zu erbringen sein wird - unser „Jahresprojekt 2022“. Endlich konnte dann unser neuer Rendant Harald Helling einstimmig gewählt werden, sehr zur Freude des alten Rendanten, des Vorstands und



der versammelten Gemeinde. Die beiden Rendanten werden die Kasse den Rest des Jahres gemeinsam in der Verantwortung von Herrn Ermshaus und im kommenden Jahr unter der Verantwortung von Herrn Helling führen. Die offizielle Amtsübergabe erfolgt auf der Frühjahrs-Gemeindeversammlung. Pastor Heicke berichtete vom erfolgreichen Abschluss der Orgelrenovierung und wies darauf hin, dass für die Erneuerung der Glockensteuerung im November noch ca. 4.500€ aufgebracht werden müssten.

Gemeindeversammlung am 28. November

Hiermit berufen wir für den 28. November 2021 nach dem Kurz-Gottesdienst um 9 Uhr eine weitere Gemeindeversammlung der Johannesgemeinde Schwenningdorf ein. Voraussichtliches Ende ist um 11:30 Uhr. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1) Tagesordnung und Anwesenheit
- 2) Wahl Protokollführer und -prüfer

- 3) Friedhof: Gebührenordnung, Steingräber, Baumgräber, Baum pflanzen (siehe S.?)
 - 4) Umstrukturierung Pfarrbezirke
 - 5) Nachdenken über Charakter der Versammlung
 - 6) Verschiedenes
 - a) Geläut am Sonntag Morgen
 - b) Lektorengottesdienste
- Der Kirchenvorstand

Helfen und Sattessen

Grundstückseinsatz am 30. Oktober
Auch im Herbst wird wieder ein kleiner Grundstückseinsatz gegen die Wildkräuter rund um die Johanneskirche nötig sein. Er soll am 30. Oktober zwischen 9 und 12 Uhr stattfinden. Danach gibt es für alle, die möchten, erstmals ein gemeinsames Mittagessen, wahrscheinlich in Form einer deftigen Gulaschsuppe. Also



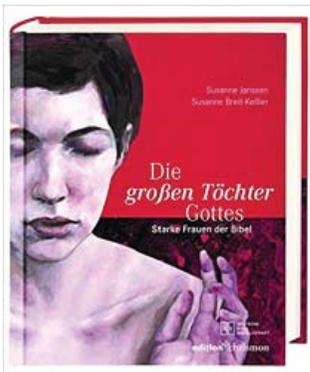
Archivfoto aus besseren Zeiten...

seid dabei, es lohnt sich!

Hauskreis... oder doch ein Frauenabend?

Wie oft haben wir es schon gehört und gelesen: „Pandemiebedingt fällt ein Treffen leider aus“... Stark davon betroffen war auch der schon im November 2019 ins Leben gerufene Hauskreis, der erst im Juni 2020 das erste Mal stattfinden konnte und bereits im November 2020 schon wieder eine lange Pause einlegen musste.

Es war daher nicht verwunderlich, dass bei dem ersten Treffen in diesem Jahr anfangs das Wort „Rohrkrepiierer“ fiel, was dann eher den gegenteiligen Effekt hatte: nicht nur für mich war es ein Ansporn und ein „Jetzt erst recht –



das wird was! " Schön war es, mal wieder in dieser Runde zusammen-

zusitzen, ohne dass man erst warm werden und sich wieder aneinander gewöhnen musste.

In dem letzten Treffen kam bereits der Vorschlag auf, sich für jedes Treffen ein bestimmtes Thema vorzunehmen. Dieses Mal ging es um Frauen in der Bibel. Dank Anja konnten wir uns dabei auf eine schöne Geschichte über Eva konzentrieren. Mit dem Ergebnis, dass nicht nur ich erstaunt darüber war, dass die Geschichte aus dem Garten Eden eben nicht nur von bösen Schlangen, neugierigen Menschen und gut schmeckenden Äpfeln handelt...😊 Es war hochinteressant, ganz neue und unterschiedliche Blickwinkel auf diesen Teil der Bibel zu entdecken und zu gewinnen. Ein spannender Abend!

Auf jeden Fall werden wir uns jetzt regelmäßig am vierten Mittwoch im Monat treffen. Die nächsten Treffen sind also am 22.9. und 27.10.

Ob wir uns dann weiterhin „Haus-

kreis“ nennen oder vielleicht „die großen Töchter Gottes“... 😊 Oder doch

lieber „Frauenabend“? Mal schauen...
(Bärbel Stockebrandt)

Neue Rubriken: Wie funktioniert unsere Gemeinde?

Seit der vorletzten Ausgabe werden in jedem Gemeindebrief jeweils ein Gremium der Gemeinde und eine (teilweise noch unbesetzte) Aufgabe

vorgestellt – diesmal die Kritische Gesprächsrunde und die Kontaktperson zur Hochschule. JH

Struktur: Kritische Gesprächsrunde

„Da wird kein Blatt vor den Mund genommen“, könnte das Motto dieser Gesprächsrunde lauten. Themen aus dem persönlichen, gesellschaftlichen, politischen und theologisch wie kirchlichen Bereich bestimmen die Diskussion. Alles, was einem am Herzen liegt oder vielleicht sogar auf der Seele drückt, kann offen benannt werden. Die Teilnehmer/Teilnehmerinnen legen für eine bestimmte Zeit einen Themenkatalog fest. Die Vielseitigkeit der Themen wird aus den folgenden Beispielen deutlich: Glaube und wissenschaftliches Weltbild, Kirche und Politik, Paulus, Israelis und Palästinenser, Frauen im Pfarramt und, und, und. Neben dem themenbezogenen Gespräch bleibt Raum für den Austausch aktueller persönlicher Erfahrungen. Wer möchte, darf sagen, was ihn derzeit bewegt. Das kann zur Entlastung und gegenseitigem Kennenlernen beitragen. Die Treffen finden einmal pro Monat im Wechsel bei einem der Teilnehmer/Teilnehmerinnen statt. Vor der Diskussion erfolgt meist eine kurze Einführung in die Thematik.



Der Austausch unterschiedlicher Positionen birgt die Chance in sich, neue Sichtweisen kennenzulernen, die eigene zu relativieren oder überhaupt zu finden. Es gibt kein Tabu und selbst die Haltung der Kirche zu einzelnen Fragestellungen in Vergangenheit und Gegenwart kommt gelegentlich auf den Prüfstand. Bei allen Fragen und Problemen, seien sie nun persönlich, gesellschaftlich oder sogar global, geht es letztlich darum, sie aus christlicher Perspektive zu betrachten. Die Eigenart dieser Perspektive aber zeigt sich schon im Namen der Gesprächsrunde: Es ist eine kritische! (Wolfgang Baeumer)

Aufgaben: Kontaktperson Hochschule

[Platzhalter: bereits bearbeitet: Kirch-
kaffee, Lektorendienst, Küsterdienst,
Reinigungsdienst Kirche, Grund-
stückspflege, Kindergottesdienst,
Schaukasten]

Eine Aufgabe, die in unserer Gemein-
de gerade durch den Pastor ausge-
übt wird, ist die der Kontaktperson
zur Lutherischen Theologischen
Hochschule in Oberursel. Dreimal
im Jahr bekommt man Post von der
Hochschule und wird über Aktuel-



les informiert. Wenn man auf etwas
Spannendes stößt, kann man es bei
den Abkündigungen am Sonntag un-
terbringen oder dem Pastor für den
Gemeindebrief weiterleiten - muss
man aber nicht. (Johannes Heicke)

Neues aus der Friedhofskommission

Endlich können die Sitzungen der
Friedhofskommission wieder regel-
mäßig stattfinden - pandemiebeding-
t kam es auch hier zu vielen Ausfällen.

Bereits im letzten Gemeindebrief
konnten wir schon davon berichten,
dass das Pflorgeteam um Karl-Heinz
Vogelsang enorm viel leistet. Zwi-
schenzeitig wurde der komplette Weg
vom Unkraut befreit. Ein ganz herzli-
ches Dankeschön dafür! ☐

Um die schöne und naturnahe Optik
des Friedhofs erhalten zu können,



wurde innerhalb der Kommission der
Vorschlag unterbreitet, die Friedhofs-
ordnung bzgl. der Grabgestaltung
anzupassen. So soll die Gestaltung
von mehr als 1/5 der Grabstätten mit
Steinplatten, Schotter und Kies an-
stelle einer Bepflanzung zukünftig
nicht mehr gestattet werden. Auch
das Belegen mit einer wasserun-
durchlässigen Folie unterhalb von
z. Bsp. Rindenmulch soll nicht mehr
zulässig sein. Dieser Vorschlag wird
auf der Gemeindeversammlung am
28.11.2021 (siehe S.?) unterbreitet
werden und tritt erst in Kraft, wenn
die Teilnehmenden der Versammlung
zustimmen.

Gleiches gilt für die Überlegung, mit-
telfristig Baumgräber auf dem Fried-
hof möglich zu machen und anzubie-
ten. Der Kirchenvorstand hat diesem

(weiter auf Seite 19)

Unsere Termine

Johannesgemeinde Schwenningdorf | Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

August 2021

| | | | |
|---------|---|-----------------------------|--|
| So. 29. | | 13. Sonntag nach Trinitatis | |
| 11:00 | Abendmahlsgottesdienst, Kollekte: Personalkosten der SELK | ml/hh | Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld |

September 2021

| | | | |
|---------|--|--|---|
| Fr. 3. | 19:00 | Jugendkreis: Netzwerk-Scheunen-Gottesdienst in Wimmer | 20:00 Hauskreis bei Letzels |
| So. 5. | | 14. Sonntag nach Trinitatis | |
| 9:00 | Gottesdienst im Dialog | kp/lb | 11:00 Abendmahlsgottesdienst |
| Do. 9. | 16:30 | Gemeindenachmittag, Thema: Vaterunser - Vergib uns unsere Schuld | |
| Sa. 11. | 9:30 | KoKu-Samstag in Blasheim (bis ca. 16:30) | |
| | 10:00 | JuMiG-Sitzung in Stadthagen (bis Sonntag) | |
| So. 12. | | 15. Sonntag nach Trinitatis | |
| 9:00 | Beichtgottesdienst, Kollekte: Hilfsfonds der SELK | wb/cd | 11:00 Beichtgottesdienst, Kollekte: Diakonie |
| Fr. 17. | | | 20:00 Hauskreis bei Kipp |
| So. 19. | | 16. Sonntag nach Trinitatis | |
| 10:00 | Neuer Gottesdienst, Kollekte: Diakonie, KK | is/wd | Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld |
| Di. 21. | 17:00 | Besuchsdiensttreffen | |
| | 20:00 | Friedhofskommission | |
| Mi. 22. | 20:00 | Hauskreis | 20:00 Kirchenvorstand |
| Do. 23. | 20:00 | Kritische Gesprächsrunde | |
| Fr. 24. | 20:00 | Kirchenvorstand | |
| Sa. 25. | 10:00 | Jugendkreis: Klettern in Osnabrück (bis ca. 14:00) | |
| So. 26. | | Michaelis / Erntedankfest | |
| 9:00 | GD im Dialog | ml/mh | 11:00 Fest-Gottesdienst zum Erntedankfest, Kollekte: Mission, Verkauf Bausteine, KK |
| Mi. 29. | 19:30 | Baukommission | |
| Do. 30. | | | 19:00 Gemeinde-Zukunftsabend bei Familie Kipp (Heide 11, siehe S.23) |

☺ = Kindergottesdienst, KK = Kirchenkaffee

Unsere Termine

Johannesgemeinde Schwenningdorf | Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Oktober 2021

| | | |
|---------|---|--|
| So. 3. | Erntedankfest | |
| 10:00 | Fest-Gottesdienst, Verkauf Bausteine, KK kp/hh | Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld |
| So. 10. | 19. Sonntag nach Trinitatis | |
| 9:00 | Predigtgottesdienst mit Tim-Christian Hebold wb/lS | 11:00 Predigtgottesdienst mit Tim-Christian Hebold, Kollekte: Kirchenmusik im Bezirk |
| Do. 14. | 16:30 Gemeindenachmittag, Thema: Frauen als Pastorinnen? | |
| Fr. 15. | Jugend-Festival Spezial in Stadthagen (bis So., siehe S.7) | |
| | | 20:00 Hauskreis bei Letzels |
| So. 17. | 20. Sonntag nach Trinitatis | |
| 10:00 | Predigtgottesdienst mit Lektor Harald Helling, Kollekte: Kirchenmusik im Bezirk is/cd | Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld |
| Mi. 20. | KoKu-Freizeit (bis So., siehe S.7) | |
| Sa. 23. | Bogenschießen Kinderfreizeit-Team (Uhrzeit noch unklar) | |
| So. 24. | 21. Sonntag nach Trinitatis | |
| 10:00 | Neuer Gottesdienst mit Lektor Werner Düfelmeyer ml/wd | 10:00 Predigtgottesdienst mit Hans-Ulrich Kipp, Kollekte Mission KK |
| Mi. 27. | 20:00 Hauskreis | |
| Sa. 30. | 9:00 Grundstückseinsatz (bis ca. 12:00, siehe S.13) | |
| So. 31. | Reformationsfest Umstellung auf Winterzeit  | |
| 10:00 | Fest-Gottesdienst, KK kp/mh | Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld |

November 2021

| | | |
|--------|---|--|
| Di. 2. | 20:00 gemeinsamer Kirchenvorstand mit Synodalen in Schwenningdorf | |
| Mi. 3. | 20:00 Friedhofskommission | |
| Fr. 5. | 9:30 Bezirkssynode in Hannover (bis Sa. nach dem Mittagessen) | |

☺ = Kindergottesdienst, KK = Kirchenkaffee

Unsere Termine

Johannesgemeinde Schwenningdorf | Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

November 2021

| | | | |
|---------|---|-------------------------------------|---|
| So. 7. | | Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr | |
| 9:00 | Predigtgottesdienst mit Sup. Bernd Reitmayer | wb/hh | 11:00 Abendmahlsgottesdienst mit Sup. Bernd Reitmayer, Kollekte: Personalkosten der SELK |
| Mi. 10. | 19:30 | Baukommission | |
| Fr. 12. | | | 20:00 Hauskreis bei Kipps |
| So. 14. | | Vorletzter ,Sonntag im Kirchenjahr | |
| 11:00 | Neuer Gottesdienst, Kollekte: Weihnachten im Schuhkarton | is/lS | Einladung nach Schwenning- dorf oder Bielefeld |

Dienstliche Abwesenheit des Pfarrers

1.-2.10. Planung Jugendfestival in Homberg/Efze

15.-17.10. Jugendfestival spezial in Stadthagen

Die Vertretung übernimmt Superintendent Bernd Reitmayer aus Rabber (05472-7833).

20.-24.10. Konfi-Kurs-Freizeit

Die Vertretung übernimmt Pfarrer Ullrich Volkmar aus Talle (05266-331).

5.-6.11. Bezirkssynode in Hannover

Hier ist Pfarrer Heicke per Handy zu erreichen (0176-21919865).

Urlaub des Pfarrers

2.-4.9.; 8.-13.10.

Die Vertretung übernimmt Superintendent Bernd Reitmayer aus Rabber (05472-7833).

Vorschlag bereits zugestimmt. Die endgültige Entscheidung wird auf der Gemeindeversammlung getroffen. Darüber hinaus soll bis zur Versammlung die bisher geltende Gebühren-

ordnung verschriftlicht und über das Pflanzen eines weiteren Baumes nachgedacht werden.

(Bärbel Stockebrandt)

Aus den Kirchenbüchern

Am 30. Mai 2021 wurde Fritz Jostmeyer durch seine Taufe in der Johanneskirche am ein Kind Gottes und Glied unserer Gemeinde. Sein Taufspruch aus Johannes 8,12 lautet: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Auch Louis und Liam Hinkelmann bekamen durch ihre Taufe in der Johanneskirche am 8. August 2021 die Eintrittskarte für den Himmel. Louis besucht derzeit den Konfirmandenunterricht in der Ev. Kirchengemeinde Rödinghausen und wird am 26.9. konfirmiert, hat sich aber entschieden, zu unserer Gemeinde zu gehören. Louis Taufspruch ist 2. Timotheus 1,7: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ Der Taufspruch von Liam aus Matthäus 6, 33 lautet: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“



Aus diesem Leben rief Gott der Herr unsere Schwester Lina Gerber am 2. Juni 2021 im Alter von 101 Jahren heim in die Ewigkeit. Die Beerdigung fand am 10. Juni 2021 auf dem Friedhof der Johannesgemeinde statt. Der Ansprache lag Psalm 23,1 zugrunde: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“



Unseren Bruder Heinrich Baeumer rief der Herr am 25. Juni 2021 im Alter von 88 Jahren zu sich. Er wurde am 2. Juli auf dem Friedhof in Dissen christlich beerdigt. Die Trauerfeier stand unter dem Wort Heiliger Schrift Lukas 11, 28: „Christus spricht: Ja, selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.“

Reinigungsdienst - Kirche

September Irene Hauptert
Oktober Silke Haus
November Familie Heicke
Zu diesem Dienst sind alle Gemeindeglieder gebeten, die einen eigenen

Haushalt führen und unter 70 Jahren alt sind. Die Arbeiten können gegen Zahlung von 60€ an eine Putzhilfe vergeben werden.

Aus der Nachbarschaft

Martin Gütebier verabschiedet

Über 60 Jahre Orgeldienst

Nach über 60 Jahren Organistendienst in der Petrusgemeinde wurde Martin Gütebier nach seinem letzten regulären Einsatz am 13. Juni feierlich verabschiedet. A. Reitmayer verlas ein Grußwort von Pfarrer Reitmayer, in dem er darauf hinwies, dass mit diesem Tag ein Zeitalter für die Gemeinde zu Ende geht. Mehr als die Hälfte der Zeit seit der Gemeindegründung habe Martin Gütebier in der Petruskirche - und in den letzten Jahren immer wieder einmal auch im Innenhof - den Gemeindegesang in großer



Treue und Regelmäßigkeit begleitet und das alles ehrenamtlich. „Wir sind Gott dankbar, dass wir Sie haben,“ - so das Grußwort am Schluss. Re

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr:

September

Keine Veröffentlichung im Internet!

Oktober

November

Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag an dieser Stelle veröffentlicht wird, sage bitte Pfarrer Heicke Bescheid.

Gemeindeversammlung am 20. Juni

Am 20. Juni 2021 konnte die aus dem April verschobene Jahreshaupt-Gemeindeversammlung in der Bethlehemskirche endlich stattfinden. Pfarrer Heicke berichtete über ein durchwachsenes Corona-Jahr: Auf der einen Seite habe die erzwungene Ruhe manchem gut getan, und die Gemeinde sei insgesamt zumindest gesundheitlich von der Pandemie verschont geblieben. Auf der anderen Seite seien einige Gemeindeglieder finanziell betroffen, und auch der Zusammenhalt untereinander habe in den Monaten des Lockdown zwischenzeitlich gelitten. Umso schöner sei es, zu spüren, dass die alte Herzlichkeit mit den neu begonnenen Gottesdiensten im Frühsommer wieder zurückgekehrt sei.

Rendant Thomas Kipp legte einen ausgeglichenen Haushalt für 2020 vor. Allerdings hat unsere Gemeinde im laufenden Jahr 2021 einen enor-

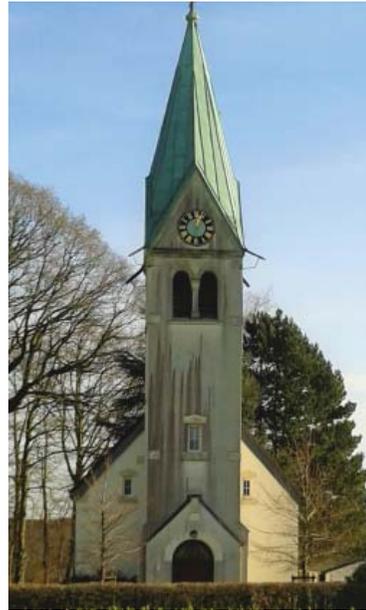


men Zahlungsrückgang an Kirchbeiträgen in Höhe von ca. 5.000€ zu verzeichnen. Die Versammlung beschloss einerseits, die Umlage an den Kirchenbezirk für die Pfarrgehälter um 5.000€ auf 16.000€ zu kürzen, und zweitens, die Gemeindeglieder zu bitten, ihren Kirchbeitrag wieder einmal anzupassen (3% des Bruttogehalts sind der Richtwert).

Für den Vorstand konnten erfreulicherweise Marlies Klenke und Jutta Kipp wiedergewählt werden, wenn auch mit verkürzten Amtszeiten.

Kirchturm-Anstrich

Tatsächlich ist es gelungen, den kompletten Betrag für das Streichen unseres Kirchturms von 13.000€ über Förderungen verschiedener Institutionen innerhalb und außerhalb unserer Kirche und Sonderspenden aus der Gemeinde aufzubringen. Die Arbeiten wurden schon im Herbst für das Frühjahr 2021 beauftragt. Wegen der hohen Engpässe im Baugewerbe ist aber die bestellte Farbe immer noch nicht beim Maler angekommen, so dass wir weiter darauf warten, dass unser Kirchturm wieder in schönem Weiß erstrahlt. JH

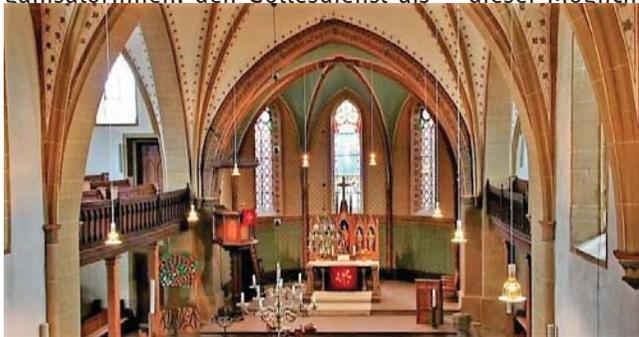


Ökumenischer Pfingstgottesdienst als Livestream

Leider ließen es die Pandemiebedingungen nicht zu, den ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag, dem 24.5., am Waldheim in Häger zu feiern. Kurzerhand entschieden die OrganisatorInnen, den Gottesdienst als

Livestream, also als im Internet direkt übertragenes Video, aus der Jacobi-Kirche zu senden. Das Video war auch in den Wochen danach noch zu finden. Viele Menschen machten von dieser Möglichkeit Gebrauch - wahr-

scheinlich mehr, als sich an dem Tag nach Häger aufgemacht hätten. So fand der gemeinsame Pfingstmontag trotz allem eine gelungene Umsetzung. JH



Familientage Sonnenblumen in Werther

Ökumenische Andacht als Abschluss

Ein „normales“ Sonnenblumenfest wird es auch in diesem Jahr nicht geben, dafür aber die „Familientage Sonnenblumen in Werther“ vom 21. August bis 12. September. Über diesen Zeitraum verteilt finden verschiedene kulturelle Angebote statt - den Flyer gibt es unter www.stadt-werther.de, dort einfach „Sonnenblumen“ ins Suchfeld eingeben.

Abgeschlossen werden die Tage am 12.9.2021 um 19 Uhr an der Bühne am Haus Werther mit Musik und ökumenischen Impulsen mit dem Vokalensemble „Zeitklang“ mit Markus Stein am Piano/Keyboard und Mitwirkenden der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther, der Kath. Kirche St. Michael und auch unserer Bethlehemsgemeinde. Pastor Bartmuß wird für uns die Worte zum Thema sprechen. JH



Gemeindeabend „Zukunft der Gemeinde“ am 30. September 2021

Im Kirchenvorstand, aber auch bei den letzten Gemeindeversammlungen kam immer wieder die Frage auf, wie wir zukünftig als Gemeinde

mit den kleiner werdenden Zahlen an Mitgliedern und Gottesdienstbesuchern umgehen wollen. Da uns als Kirchenvorstand diese Frage zu schwerwiegend erscheint, als dass wir da eine Antwort finden könnten, wollen wir am 30.8.2021 ab 19 Uhr bei Familie Kipp in Werther mit allen Interessierten ins Gespräch kommen. Superintendent Reitmayer, der schon manche Erfahrung mit kleiner werdenden Gemeinden gemacht hat, wird uns dabei unterstützen. In die-



sem Zusammenhang wollen wir uns auch noch einmal der Frage widmen, welche Konstellationen wir bei der kommenden Pfarrbezirksneuordnung favorisieren. Eine entsprechende Ent-

scheidung ist für die Jahreshaupt-Gemeindeversammlung im kommenden Frühjahr angedacht.

Der Kirchenvorstand

Reinigungsdienst

September: Doris Strothmann

Oktober: Susanne Letzel

November: Jutta Kipp

Aus der Nachbarschaft

4. September: 12 ½ Jahre Gemeindehaus

Petersiliengrünes Jubiläum

Wäre die Einweihung des neuen Gemeindehauses am 22. März 2009 eine Hochzeit gewesen, dann wäre im Herbst 2021 Petersilienhochzeit.

Am 4. September ab 18 Uhr soll es dazu eine kleine Feier im Gemeindehaus geben. Bratwurst wird gestellt, grüne Gerichte - vom Taboule-Petersiliensalat bis hin zum Parsley Gin Julep - für ein grünes Buffet sind bitte mitzubringen.

Wer aus der Zeit der Entscheidung, aus der Bauphase oder aus den Jahren seit der Errichtung des Gemeindehauses Bilder oder Anekdoten beitragen mag, melde sich bitte bei Angelika Reitmayer (05472 982478).

Um Anmeldung bis zum 30. September (ebenfalls an A. Reitmayer) wird gebeten, damit eine pandemiege-rechte Durchführung vorbereitet werden kann. Re

14. September: Konzert für Veeh-Harfen und Gesang

Sollten es die (mal wieder steigenden) Coronazahlen im September zulassen, lädt das Veeh-Harfen-Duo HeLa (Solo-Harfe: Monika Heemann; Standard-Harfe/Gesang: Petra Lay) herzlich ein. Titel des Konzerts:

„DU“ - musikalisches Zwiegespräch mit Gott!

am Dienstag, den 14. September um 19 Uhr in der Kirche der Dreieinigkeitsgemeinde Rabber (SELK). Die gültigen Hygiene- und Abstandsregeln werden eingehalten. Petra Lay



Kirche und Welt

Bei einer der letzten kritischen Gesprächsrunden, die in Präsenz stattfinden konnten und die das Thema „Glaube und Politik“ hatte, entstand der Wunsch, eine neue Rubrik im Gemeindebrief einzuführen, die „Kirche und Welt“ heißt und das aktuelle Zeitgeschehen kommentiert. Dies

hier ist die zweite Ausgabe; Reaktionen zu diesem Gedanken einer solchen Rubrik, aber auch zum Inhalt sind erwünscht. Wer selbst gern mal einen solchen Kommentar schreiben möchte, kann sich bei Pfarrer Heicke melden. JH

Bundestagswahl - ein Kommentar

Kirche und Politik - das ist ein schwieriges Feld. Auf der einen Seite tut Kirche gut daran, sich für kein politisches Lager vereinnahmen zu lassen. Parteipolitik von der Kanzel oder im Gemeindebrief - das geht gar nicht. Deshalb ist es Pfarrern der SELK auch nicht erlaubt, Mitglied einer politischen Partei zu sein. Auf der anderen Seite ist klar, dass Kirche immer auch politisch ist - weil die Bibel politisch ist. Wer das nicht glaubt, muss nur mal das Buch des Propheten Micha lesen: Sieben Kapitel schönste Kritik an den politischen Eliten seiner Zeit.

Tatsächlich ist es so, dass es immer schwieriger wird, in der komplexen Parteienlandschaft die eine Partei auszumachen, die aus christlicher Sicht zu wählen wäre. (Deutlich leichter ist es, die Partei auszumachen, die aus christlicher Sicht nicht zu wählen ist - aber auch darüber schweige ich an dieser Stelle). Gerade bei den großen Parteien bieten die einen so-



ziales Engagement, andere Bewahrung der Schöpfung und wieder andere legen Wert auf Lebensschutz - alles wichtige christliche Werte, aber eben verteilt auf die verschiedensten Parteien mit unterschiedlichster Gewichtung.

Dass Wählen aber aus christlicher Perspektive eine gute Sache ist, das halte ich für eindeutig, auch wenn es im Lauf der Kirchengeschichte ausführlich diskutiert wurde. Wer am 26.9.2021 sein Kreuz macht, der stützt unsere freiheitliche, an der sozialen Marktwirtschaft orientierte Demokratie, die wiederum die Religionsfreiheit und die Menschenrechte insgesamt schützt. Dass diese Werte nicht mehr einfach selbstverständlich sind, das wird immer deutlicher.

Um herauszufinden, welche Partei am ehesten meiner politischen Überzeugung entspricht, dazu gibt es mittlerweile gute Hilfsmittel - allen voran der mittlerweile wohl bekann-

te Wahl-O-Mat, der am 2. September auf der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de) veröffentlicht wird. Ebenfalls Anfang September erscheint der sogenannte PROphetomat der christlichen Medieninitiative PRO, einer meines Erachtens sehr neutralen Plattform für christliche Medien. Ausprobiert

habe ich ihn natürlich noch nicht, bin aber gespannt, ob er mir in meiner Meinungsbildung helfen wird - als Ergänzung, die mich nicht davon entbindet, mich auch über andere Kanäle zu informieren. Zu finden wird er sein unter www.pro-medienmagazin.de/prophetomat JH

Unsere Kirche

Von Hering auch Pfarrer in Stadthagen

Eine Pfarrstelle eingespart

Am Nachmittag des 12. September wird Pfarrer Fritz von Hering, Rodenberg, durch Superintendent Bernd Reitmayer in das Pfarramt der Kreuzgemeinde Stadthagen eingeführt. Seit der Verabschiedung von Pfarrer Joachim Schlichting in den Ruhestand ist die Kreuzgemeinde vakant. Sie wird schon jetzt



von Pfarrer v. Hering mit betreut.

Im Rahmen der Pfarrbezirksumbildungen in unserem Kirchenbezirk hatten die Johannesgemeinde Rodenberg und die Kreuzgemeinde Stadthagen beschlossen, künftig einen gemeinsamen Pfarrbezirk zu bilden und die Pfarrstelle in Stadthagen nicht wieder zu besetzen. Von Hering ist seit 2018 als Pfarrvikar und seit 2019 als berufener Pfarrer in Rodenberg tätig. Re

Online-Treffen mit dem Leipziger LKM-Team

Die Lutherische Kirchenmission (LKM) der SELK setzt die videobasierten Gespräche mit Mitarbeitenden in ihrer Missionsarbeit fort. Am 2. September, 7. Oktober und 4. November lädt die LKM an drei Donnerstagen von 19 bis 20 Uhr zum Gespräch ein, diesmal

mit dem Leipziger LKM-Team: Missionar Hugo Gevers (Foto: links), Kim Bueltmann (rechts) und der neuen Mitarbeiterin Rachel Krause. Die Treffen sind inhaltlich gleich. Die Zu-



gangsdaten können ab dem 31. August angefordert werden unter lkm-

pr@selk.de oder lkm@selk.de.
nach selk-aktuell

Pfarrerkonferenz online am 14. und 15. Juni

Mein erster großer Pfarrkonvent war schon sehr ungewöhnlich. Ca. 115 hauptamtliche Mitarbeiter unserer Kirche trafen sich in einer einzigen Videokonferenz. Viele Gesichter kannte ich schon, bei einigen hat mir der automatisch eingeblendete Name unter dem kleinen Videoausschnitt geholfen. Zwei Tage hatten wir Gelegenheit einander mal wieder zu begegnen oder zum ersten Mal ins Gespräch zu kommen. Am ersten Tag hat uns Prof. Stefan Kopp aus der katholischen Kirche in seine über "Gottesdienst in der Spannung von Inkarnation, Leiblichkeit und Digitalisierung" mitgenommen. Am zweiten Tag stand unsere eigene Kirche stärker im Fokus. Einzelne Pfarrer haben in Kurz-Impulsen ihre Erfahrungen mit Gottesdiensten, Kirchenvorstandsarbeit, Besuchen, Konfirmandenunterricht usw. in Pandemie-Zeiten geteilt. Zum Schluss haben Bischof Hans-Jörg Voigt und Superintendent



Markus Nietzke auf unterschiedliche Weise noch einen Blick auf die Zukunft nach der Pandemie geworfen: "Wie kommen wir aus der Krise heraus und was bleibt?" Alle Impulse wurden begleitet von der Möglichkeit, anschließend in Kleingruppen über das Gesagte ins Gespräch zu kommen. Mein erster großer Pfarrkonvent war geprägt von Gesprächen, die zu keiner Entscheidung führen mussten und von verschiedenen Blickwinkeln auf unsere Kirche, die alle einen gemeinsamen Grundtenor haben. In Präsenz soll der Allgemeine Pfarrkonvent im nächsten Jahr nachgeholt werden. Ma

Bezirkspfarrkonvent am 30. Juni in Hannover



Zum ersten Mal nach langer Zeit hat sich der Bezirkspfarrkonvent Niedersachsen-Süd wieder präsent getroffen. 18 Pfarrer und Pastoralreferentinnen fanden unter Corona-Abstand gerade so in die Gemeinderäume

der Bethlehemsgemeinde Hannover Platz. Am Vormittag standen ausführliche Berichte im Vordergrund: "Wie geht's mir persönlich?" und "Was gibt es Neues aus meiner Gemeinde?" Thematisch haben wir uns anschließend mit der Neustrukturierung unseres Kirchenbezirks beschäftigt. Der Abbau von Pfarrstellen wurde dabei ebenso in den Blick genommen wie die mögliche Umstrukturierung von

Pfarrbezirken. Dass dieser Prozess nicht nur die Nerven der einzelnen Gemeinden, sondern auch die der Pfarrer strapaziert, wurde im Austausch deutlich. Wir wollen dennoch weiter im Gespräch bleiben und diese Fragen weiter auf den nächsten Bezirkspfarrkonventen bewegen. In der Zwischenzeit fließen die Überlegungen des Konvents auch in die weitere Arbeit des Bezirksbeirates ein. Ma

Bezirkssynode am 5./6. November in Hannover

"Kirche nach Corona"

"Kirche nach Corona" ist das Thema der Bezirkssynode am 5. und 6. November, die von den beiden SELK-Gemeinden in Hannover ausgerichtet wird. Hauptreferent ist Superintendent Markus Nietzke aus Hermannsburg, der eine gleichnamige Arbeitsgruppe der Kirchenleitung leitet. Nachdem die Synode 2020

pandemiebedingt abgesagt und dann im Frühjahr als Online-Veranstaltung durchgeführt wurde, hoffen die Organisatoren, dass die Synode diesmal regulär und als Präsenzveranstaltung stattfinden kann.



Re

"Wenige sind der Arbeiter"

Zahl der Pfarrer im Bezirk sinkt von 16 auf 9

Wie schon im Wegweiser berichtet, sind Pfarrer Tino Bahl aus Lage und Pfarrer Andreas Volkmar aus Bielefeld längerfristig erkrankt. Pfarrer Volkmar hat zwischenzeitlich an die Kirchenleitung einen Antrag auf Feststellung seines nicht mehr gedeihlichen Wirkens in der Gemeinde gestellt. Die Kirchenleitung hat diesem Antrag stattgegeben. Pfarrer Volkmar

wird also auch nach seiner Genesung nicht wieder in den Dienst in Bielefeld zurückkehren. Pfarrer Johannes Heicke wurde zum Vakanzvertreter bestimmt. Mit dem Wechsel von Pfarrer Joachim Schlichting, Stadthagen, in den Ruhestand und von Pfarrer Ullrich Volkmar, Talle, nach Sottrum im kommenden Jahr sind dann von ehemals sechs nur noch drei Pfarrer

in unserer Region tätig. Da PiA Claudia Matzke und Vikar Felix Hammer im kommenden Frühjahr ihr Examen machen und an andere Orte wechseln, stehen auch sie nicht mehr hier zur Verfügung.

Im Osten unseres Kirchenbezirks Niedersachsen-Süd ist die Situation ähnlich. Voraussichtlich im Sommer 2020 wechselt Pfarrer Bernhard Mader, Celle/Lachendorf, nach Berlin. Bis zum Jahresende gehen dann die Pfarrer Herbert Bäsler, Wittingen, und Thomas Seifert, Braunschweig, in den Ruhestand, und der Dienst von Pfarrer Sergius Schönfeld in Wolfsburg

endet ebenfalls. Statt der 16 Pfarrer bisher werden dann noch neun in unserem Kirchenbezirk Dienst tun.

Jesus hat seinen Jüngern gesagt: "Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter." Er ruft sie darum auf: "Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende." Diese Aufforderung gilt auch uns. Bitten wir darum, dass sich junge Menschen bereit finden, in den kirchlichen Dienst zu gehen und dass Gott uns Kreativität und Mut gibt, mit Situationen des Mangels so umzugehen, dass auch sie segensreich werden. Re

„Abschiede im Leben“ –

Online-Angebot des Wilhelm-Löhe-Seminars

Das Wilhelm-Löhe-Seminar des der SELK zugeordneten Diakonissenwerks Korbach lädt ein zu einem Seminarvormittag am 4. September (Beginn: 10 Uhr). Zum Thema „Abschiede im Leben. Das Unverfügbare wahr- und annehmen“ referiert Pfarrer Manfred Holst (Marburg), Propst in der Kirchenregion Süd der SELK, Diplom-Supervisor für soziale Berufe und Mediator.

„Jeder von uns kommt im Leben häufiger an Wendepunkte oder Kreuzungen, an denen es nicht mehr so weitergeht wie bisher“, heißt es in der Ausschreibung: „Der bisherige Weg war vertraut, was aber kommt

auf mich zu? Leben ist oft unverfügbar und heißt deshalb auch: Abschied nehmen. Ein Kind wird erwachsen und verlässt das Kindliche. Ein Mann erhält eine Diagnose und muss sein Leben verändern. Eine Frau steht am Grab ihres Lebenspartners und wehrt sich mit aller Kraft gegen den Abschied. Was kann helfen, Abschiede anzunehmen und das Unverfügbare zu tragen? Was kann helfen, neue Kraft zu finden und neue Wege zu gehen?“ Dieses kurze Seminar von zweieinhalb Stunden beginnt mit einem Vortrag. Danach ist Zeit, in kleinen Gesprächsgruppen das Thema zu vertiefen und voneinander zu lernen.

Anmeldungen werden erbeten über: manfred.holst@selk-marburg.de. Rückfragen können gerichtet werden an Rosemarie Lösel, Stellbergsweg 31, 34576 Homberg (Efze), E-Mail:

loesel@diakonissenwerk-korbach.de. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage: www.diaakonissenwerk-korbach.de. nach selk-news

Flutkatastrophe im Westen und Süden Deutschlands

Nach Auskunft von Pfarrern in der Kirchenregion West der SELK sind nach heutigem Kenntnisstand nur einzelne Gemeindeglieder und Familien von der Flutkatastrophe in den westlichen Bundesländern betroffen. Aus der St. Johannesgemeinde in Köln ist eine Familie derzeit in einem Hotel untergebracht, weil der Aufenthalt im eigenen Haus derzeit nicht möglich ist. Bei einem Gemeindeglied in Wuppertal ist der Keller mit Regen- und Abwasser vollgelaufen. Der Schaden dort scheint überschaubar zu sein. Hier kann sich aufgrund der teilweise unterbrochenen Kommunikationsmöglichkeiten der Informationsstand in den kommenden Tagen noch ändern. Klar ist hingegen, dass keines der SELK- Kirchengebäude Schaden durch die Wassermassen genommen hat. Der leitende Geistliche der SELK, Bischof Hans-Jörg Voigt D.D., erhielt Nachfragen aus Schwester- und Partnerkirchen der SELK. Die US-amerikanische Lutherische Kirche-Missouri Synode (LCMS) bot Hilfe aus dem Katastrophenhilfsfonds der Schwesterkirche der SELK an. Bi-

schof Voigt bedankte sich dafür. Er sehe gegenwärtig nicht den Bedarf für solche zwischenkirchliche Hilfe. Gegenüber selk_news äußerte sich Voigt beeindruckt von der weltweiten Verbundenheit in Gebet und Hilfsbereitschaft. Dies sei ebenso bewegend und ein Zeichen der Hoffnung, wie die Menschen, die aus den Nachbarrorten der betroffenen Kommunen mit Gummistiefeln und Schaufeln zu Hilfe kämen.

Kirchenleitung und Diakonisches Werk der SELK bitten in einem Spendenaufruf um Unterstützung: Auf das Dauerkonto Katastrophenhilfe kann mit der Zweckbestimmung „Hochwasserkatastrophe“ oder „Fluthilfe“ gespendet werden. Alle eingehenden Gelder kommen unmittelbar der Unterstützung Bedürftiger zugute. Der Hilfebedarf im Bereich der SELK wird derzeit weiter geprüft.

Dauerkonto Katastrophenhilfe SELK: IBAN DE02 3506 0190 2100 1520 13 bei der Bank für Kirche und Diakonie.

nach selk-news

LThH: Name für Neubau gesucht

Die Lutherische Theologische Hochschule (LThH) der SELK in Oberursel sucht für ihr neues Hauptgebäude auf dem Hochschulcampus einen Namen und hat dafür einen Wettbewerb ausgeschrieben. Drei Namensvorschläge wurden durch die Fakultät ausgewählt – alle bezeichnen Persönlichkeiten, die eine wichtige Bedeutung für die Hochschule haben; Gerhard Rost, Erasmus Alber und Christiane Kluge. Bis zum 31. Oktober können Voten abgegeben werden. Es winken

Überraschungsgewinne. Alle Informationen sind über die Hochschul-



seite abrufbar. nach selk-aktuell

50 Jahre SELK

Am 25. Juni 1972 trat die Grundordnung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche und damit der Zusammenschluss dreier eigenständiger lutherischer Kirchen zur SELK in Kraft.

Am 25. Juni 2022 ist dieser Zusammenschluss also 50 Jahre her.

Dieses Jubiläum wird gefeiert! Bitte merken Sie sich das Datum vor!

Was? Jubiläum zum 50. Jahrestag des Zusammenschlusses zur SELK

Wann? 25. und 26. Juni 2022

Wo? Auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule, Oberursel

Wie? Am Samstag, 25. Juni 2022, mit einem abwechslungsreichen Programm: mit einer Podiumsdiskussion, mit viel Musik, mit Workshops, mit einem Kinderprogramm, mit Essen und Trinken ...

Am Sonntag, 26. Juni 2022, mit einem Festgottesdienst in der St. Johannes-Kirche in Oberursel.

Es gibt für alle nur einen Gott,
und es gibt nur einen, der zwischen
Gott und Mensch die Brücke schlägt:
Den Menschen Jesus Christus.

Die Gute-Nachricht-Bibel 1. Timotheus 2, 51

Das Letzte ...

„Herr Bischof, ich habe einen Hund getauft.“
„Aber lieber Bruder, das können Sie doch
nicht machen! Einen Hund taufen!“
„Aber die Dame hat mich doch so sehr
gebeten... Und sie hat 100.000€ für die
Orgelrenovierung gespendet.“
„Ach, interessant. Und ist der Hund denn
schon konfirmiert?“



Der Bischof erläutert in der Kirchenleitung die finanzielle Situation der Kirche: „Das Wasser steht uns sozusagen bis zum Hals! Wir dürfen den Kopf also nicht hängen lassen.“

Der Religionslehrer schildert den Kindern den Weltuntergang in den düstersten Farben: „Sturm wird die Dächer von den Häusern reißen, dicke Hagelkörner werden die Fenster zerschlagen, die Flüsse und Bäche werden über die Ufer treten. Blitz und Donner werden über die Menschen hereinbrechen.“ Fragt einer der Schüler: „Werden wir bei diesem Sauwetter dann schulfrei haben?“



Zwei Ameisen? Du hast nur zwei Ameisen? Meine Frau und ich essen ungefähr 100'000 pro Tag!